

P R E S S E M E L D U N G 29.05.08

## Öko gegen Hunger

**Ökologische Nahrungsmittel könnten die Welt ernähren – und Entwicklungsländer gegen Hunger und Armut schützen. Dies berichtet das Naturkostmagazin *Schrot&Korn* in seiner Juni-Ausgabe.**

Der Weltagrarbericht untermauert, dass die industrialisierte Landwirtschaft mit ihrem hohen Bedarf an Kunstdünger und synthetischen Spritzgiften keine Zukunft mehr hat. Nach Expertenmeinungen hat Öko hingegen Zukunft. „Der Ökolandbau kann zur Ernährungssicherheit beitragen, den Klimawandel abmildern und die Wasserversorgung verbessern.“, so ein Konferenzreport der FAO (Food and Agriculture Organization of the United Nations), berichtet *Schrot&Korn*.

„Ökolandbau leistet einen sehr wichtigen Beitrag zur Ernährung. Auch durch die Vielfalt im Anbau ist er ein stabiles System und weniger anfällig“, unterstreicht auch der Agraringenieur Lukas Kilcher vom Forschungsinstitut für biologischen Landbau (FiBL) im Interview mit *Schrot&Korn*. „Nötiges Fachwissen und Marktzugang für die einzelnen Länder sind entscheidende Faktoren.“, so der Experte. „Ebenso dass Bauern fair honoriert werden“.

Eine Studie der Universität von Michigan zeigt ebenfalls, dass sich mit 100 Prozent Ökolandbau weltweit mindestens genau so viel Nahrung produzieren lässt wie derzeit. Vermutlich sogar deutlich mehr, so die Wissenschaftlerinnen Ivette Perfecto und Catherine Badgley.

Rund die Hälfte aller Hungernden sind Kleinbauern in Entwicklungsländern. Ihre Erträge reichen oft nicht zum Überleben aus, weil sie auf nährstoffarmen Böden anbauen müssen. Diese kommen durch Erosion oder Monokultur zustande. Ökolandbau sorgt durch Mischfruchtanbau und Kompostierung für eine höhere Fruchtbarkeit der Böden. Die Erträge steigen und sind stabiler. Auch benötigen die Bauern für Umstellung auf Öko kaum Betriebsmittel von außen. So müssen sie sich nicht verschulden. Dies verbessert ihre Lage deutlich und setzt einen wichtigen Akzent gegen Hunger und Armut in der Welt.

Das Naturkostmagazin *Schrot&Korn* vom bio verlag gibt es seit 1985. Der bio verlag gmbh wurde zu Zeiten der ersten Ökobewegung gegründet. Rund 1,5 Millionen Leser hat das Kundenmagazin *Schrot&Korn* heute und ist mit gut 700.000 Exemplaren das auflagenstärkste Naturkostmagazin. Neben „Bio“ und „Ernährung“ berichtet das Heft auch über politische Themen rund um die ökologische Wirtschaft.

1.800 Zeichen o.L. – Auf Wunsch gern PDF des gesamten Berichts. Oder zu lesen unter: [www.schrotundkorn.de](http://www.schrotundkorn.de), Für Rückfragen: [imke.sturm@bioverlag.de](mailto:imke.sturm@bioverlag.de), Tel.: 030 - 347 05 177 oder 0172 – 32 50 222. [www.bioverlag.de/presse](http://www.bioverlag.de/presse)